

Prutz, Robert Eduard: Die neue freie Zeit (1844)

1 Nun freuet euch, ihr Frommen,
2 nun ist der Tag gekommen,
3 den ihr so lange erharrt:
4 Durch Beten und durch Glauben,
5 nun wird man rückwärts schrauben
6 die schnöde Gegenwart.

7 Trotz Widerspruch und Schnarchen,
8 die Zeit der Patriarchen,
9 schon kehrt sie uns zurück:
10 Modern sind wir gewesen,
11 nun werden wir Chinesen –
12 Chinesen, welch ein Glück!

13 O China, Reich der Sitte,
14 Reich der gerechten Mitte,
15 du Reich der Majestät:
16 Wo niemand braucht zu sorgen,
17 wo alles heut wie morgen,
18 in ew'gen Gleisen geht!

19 Dein Beispiel soll uns lehren,
20 zur Einfalt zu bekehren
21 das sündige Geschlecht:
22 Nun scheren wir die Köpfe,
23 nun salben wir die Zöpfe,
24 der dickste Zopf hat recht!

25 Nun müßt ihr schweigend sitzen
26 und auf die Nasenspitzen
27 in stiller Andacht sehn:
28 So wird die Menge preisend
29 und mit dem Finger weisend

30 euch demutvoll umstehn.
31 Nun gegen Strauß und Bauer,
32 nun baut man eine Mauer
33 rings um das Reich herum:
34 drauf stehn mit stolzen Mienen
35 die Herren Mandarinen
36 und nicken und – sind stumm.

37 Das Schreiben und das Sprechen
38 das gilt nun als Verbrechen,
39 denn nur der Kaiser spricht!
40 Nun, mächtiger und weiser
41 als unser Herr, der Kaiser,
42 ist selbst der Herrgott nicht.

43 Und will das Fleisch sich regen,
44 und fragen wir, weswegen?
45 O dann dem Kaiser Preis:
46 Dann kriegen wir als Kinder,
47 bald stärker, bald gelinder,
48 die Rute auf den Steiß.

49 So bilden wir mit Ehren
50 als ob wir's selber wären,
51 den Mittelpunkt der Welt!
52 Was schert in unsrer Glorie,
53 was schert uns die Historie,
54 wenn's nur zusammenhält?

55 Drum immer frisch geschoben,
56 gehoben und geschroben,
57 nach China frisch herum!
58 Doch wollt ihr's recht vollenden,
59 o dann mit gnäd'gen Händen,

60 o gebt uns Opium!

(Textopus: Die neue freie Zeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39074>)